**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 70 (1944)

**Heft:** 39

Artikel: Frage
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-482901

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Großbrand

Die Glocken dröhnen über Land -Die Mietskaserne steht in Brand! Ein Wohnhaus, breit und hoch gebaut, Mit vielen Mietern, eng verstaut -Ein einzig Schicksal, hundertfach Beisammen unterm gleichen Dach! Die Flammen schlagen ringsum aus, An allen Ecken brennt das Haus! Das Feuerhorn, es heult und gellt, Als brenne heut die ganze Welt -Die Mieter alle, sonst getrennt, Sie stehn zusammen, weil es brennt! Sie stellen sich dem Brand zur Wehr. Die letzte Kraft gibt jeder her: Gemeinsam dräuet Not, Gefahr, Vernichtung dem, was eigen war! Sie kämpfen all' mit Mannesmut, Umringt von Flammen, Rauch und Glut! Nur einer - überm Feuerpfuhl -Er liegt gemütlich noch im Stuhl, Die Fenster glühn im grellen Schein, Er sieht den Qualm, er hört das Schrein. Doch gähnend meint der Narr pikant: «Es lebe mein Privathydrant!»

Jakob Kuratli

#### Gnaue Bscheid

Zwe Manne si über Land gange, hei unterwägs tüechtig Hunger übercho u si du i me ne Wirtschäftli igchehrt, für öppis z'ässe.

D'Wirtin isch cho frage was sie welle. «Es paar Schtierenouge» hei si gseit. «I ha gwüß kes einzigs Ei im Huus», seit d'Wirtin.

"Oder heit der öppe Fisch?"

"Nei, Fisch o nid, morn git's de wieder."

«Heit der es Gnagi?» «Wäger o nid.»

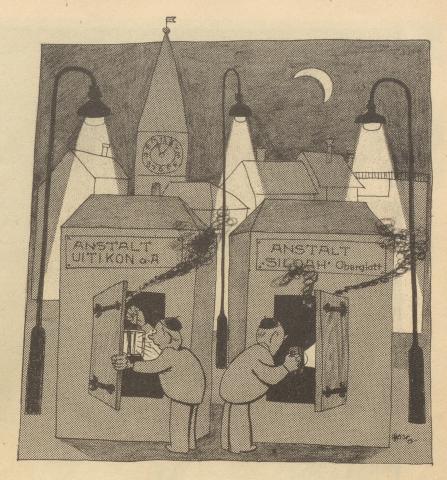
«So chöi mer viellicht e Serwela ha?» «Es si gwüß o kener da.»

Däne zwene isch es du z'dumm worde; sie hei ihri Hüet gno u si gange. Wo sie öppe hundert Meter vo där Wirtschaft wäg si gsi, ghöre sie plötzlech hinder sich rüefe: «Wartet, wartet doch!» Sie hei sech umdräiht u hei die dicki Wirtin gseh cho derhär chüche. Ganz rot im Gsicht u ußer Ate isch si zue ne cho u het gseit: «Aexgüsi, Ihr Herre, es isch mer grad i Sinn cho, daß i vergässe ha-n-ech z'säge, daß i de o ke Hamme u ke Chäs heigi.»

## Reise-Erlebnis

Schnellzug Zürich-Genf. Mit sehr kurzem Röcklein sitzt ein Dämchen rauchend in der II. Klasse und hat die Beine, resp. die Schuhe, auf dem Sitz-





Die Verdunkelung ist aufgehoben,

# aber es hät no Örtli wo's no fescht verdunklet isch und wo me sötti inezünde!

platz vis-à-vis. Dem Kondukteur wird bei der Kontrolle ein halbes Billett vorgewiesen. Zweifelnd schauf er bald auf das Dämchen, bald auf das Billett, Der Backfisch hat wahrscheinlich schon ähnliche Situationen erlebt und erklärt bestimmt und unaufgefordert: «Es stimmt scho; es langet na mit em Alter.» Darauf der Kondukteur: «Dänn heb wenigschtens d'Füeß vom Polschter, das isch verbotte!» Der Backfisch: «Wie chömed Sie dezue, mich z'duze?» «Wä me mit eme halbe Bileet reist, dänn isch me na es Chind, und die tuet me bekanntlich duze», sprach der Kondukteur und verschwand. Es verschwanden aber auch die Füße vom gegenüberliegenden Polster, die Zigarette erlosch und das nette Köpfchen blieb eine Zeitlang gesenkt, bis die rot gewordenen Bäcklein wieder normal waren.

# Zoologische Rarität

Ein merkwürdiges Tier ist doch die Staatskuh. Sie läßt sich nur ungern melken, ist aber mit Wohlbehagen bereit, die Bürger zu melken. Pizzicato

#### Mis Chind

Mis Chind isch wiene Summertag: Sis Aeugli isch e blaue See, Sis Müüli isch wie d'Chirschi rot, Sis Häärli isch es Weizefäld.

U wones geit, isch Sunneschin, Wes schlaft, isch Mond u Stärnenacht. Mis Chind isch wiene Summertag, Der schönscht, wos einisch gä hett gha. Friedrich Schongauer

#### Frage

Warum ziehnd ächt gwüssi Herre dr Huet nie ab, wenn e Umzug chunnt mit dr Schwizerfahne? Hei si ächt Angscht vor-e-re Ercheltig?

Si wärde doch nid öppe z'fuul si derzue? Fibs



das bodenständige Groß-Restaurant am Paradeplaiz